

## Fregattenkapitän

### Dipl.Ing. Erich Topp

geb. 02.07.1914 Hannover

gest. 26.12.2005 Ottenbach



Kriegsmarine

#### Kommandant von "U 2513"

RK	20.06.1941	Oberleutnant zur See
087. EL	11.04.1942	Kapitänleutnant
017. S	17.08.1942	Kapitänleutnant

#### Auszeichnungen

EK II am 01.01.1940  
EK I am 05.09.1940  
U-Boots-Kriegsabzeichen am 07.11.1939  
U-Boots-Kriegsabzeichen in Gold mit Brillanten am 11.04.1942  
U-Boots-Frontspange in Bronze 1944  
Ehrendolch der Kriegsmarine mit Brillanten am 17.08.1942  
KVK II mit Schwertern am 30.01.1944  
KVK I mit Schwertern am 30.01.1944  
dreimalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1941 und 1942  
Dienstauszeichnung IV. Klasse am 01.04.1938

#### Beförderungen

00/1934 Seekadett  
07/1935 Fähnrich zur See  
04/1937 Leutnant zur See  
04/1939 Oberleutnant zur See  
09/1941 Kapitänleutnant  
08/1942 Korvettenkapitän  
12/1944 Fregattenkapitän

#### Ritterkreuz, Eichenlaub und Schwerter als Kommandant von "U 552",

Topp ging im April 1934 zur Kriegsmarine. Er wurde als Leutnant für sechs Monate auf den leichten Kreuzer "Karlsruhe" kommandiert, bevor er im Oktober 1937 zur U-Boots-Waffe wechselte. 1938 wurde er Wachoffizier auf "U-46". Nach sechs Feindfahrten auf "U-46" bekam Erich Topp am 5. Juni 1940 das Kommando über "U-57". Mit diesem Boot absolvierte er zwei Feindfahrten, während der er sechs feindliche Schiffe mit 36.000 BRT versenken konnte. Nach einem Unfall mit einem U-Boot bekam Topp am 4. Dezember 1940 das Kommando über "U-552". Mit diesem Boot errang er beachtliche Erfolge bei der Bekämpfung von Geleitzügen im Nord-Atlantik. Auf zehn Feindfahrten konnte er 30 Schiffe mit 161.000 BRT versenken und vier weitere mit 32.000 BRT beschädigen. Am 8. September 1942 gab er das Kommando über "U-552" ab und wurde im Oktober 1942 Kommandeur der 27. Unterseeboots-Flottille. In dieser Dienststellung schrieb Topp die taktischen Einsatz-Richtlinien für die neuen Boote vom Typ XXI. Am 23. März 1945 übernahm er bis zum 26. April 1945 das Kommando über "U-3010" zu Erprobungszwecken und am 27. April 1945 das Kommando über "U-2513". Mit diesem Boot kapitulierte er am 8. Mai 1945 in Norwegen. Nach dem Krieg wurde Erich Topp Architekt, bevor er 1958 wieder zur Bundesmarine ging. Dort war er zuletzt Konteradmiral und stellvertretender Inspekteur der Marine. Im Dezember 1969 ging er in Pension. Ab 1970 arbeitete er in der Industrie als Unternehmensberater bei den Howaldtswerken der Deutschen Werft. Erich Topp hatte den Spitznamen "Der rote Teufel".